



Aufklärung und Einverständnis zur Durchführung der Hysteroskopie (Gebärmutter Spiegelung) und einer Abrasio (Ausschabung)

Sehr geehrte Patientin,

nachfolgend erhalten Sie die Informationen zu den in der Überschrift gekennzeichneten Untersuchungen. Der Eingriff erfolgt für Sie am leichtesten in einer kurzen Allgemeinnarkose mit einer Dauer von etwa 10 Minuten.

Die Hysteroskopie (Gebärmutter Spiegelung) dient zur Erkennung von Formveränderungen der Gebärmutterhöhle und Besonderheiten der Gebärmutter Schleimhaut; zur Erkennung von Verwachsungen, unter der Schleimhaut liegenden Muskelknoten (Myome) und anderen möglichen Besonderheiten, die einerseits von Bedeutung sind im Rahmen der Diagnostik von Blutungsstörungen, andererseits im Rahmen eines unerfüllten Kinderwunsches im Hinblick auf die Einnistung eines Embryos.

Zur Hysteroskopie wird eine feine Optik durch den Gebärmutterhalskanal geführt, wobei sich unter Kochsalzfluß die Gebärmutterhöhle in der Regel typisch entfaltet und dementsprechend beurteilt werden kann.

Der Eingriff kann kombiniert werden mit einer Abrasio (Ausschabung) aus diagnostischen und/oder therapeutischen Gründen. Im Rahmen der Kinderwunschbehandlung ist es sinnvoll, Aufschluss über die Feinstruktur der Gebärmutter Schleimhaut zu erhalten. Entsprechendes gilt, wenn aufgrund von Blutungsstörungen eine Diagnostik und gleichzeitig eine Therapie erfolgen sollen. Bei Kinderwunsch genügt meistens eine gezielte sogenannte Strichabrasio mit der Gewinnung von wenig Gewebe. Bei Blutungsstörungen muß insgesamt eine Ausschabung der Gebärmutter mit Gewinnung der Schleimhaut erfolgen.

Die geschilderten Untersuchungen bzw. Eingriffe sind weitestgehend frei von Komplikationen. Ausnahmsweise kann es bei der Passage des Gebärmutterhalses zur Hysteroskopie und bei der Abrasio dazu kommen, dass die Gebärmutter verletzt wird und die Gebärmutterwand durchstoßen wird. In dieser Situation ist nachfolgend eine strenge Beobachtung, ggf. unter stationären Bedingungen erforderlich. Selbst bei Verletzungen der Gebärmutterwand sind weitergehende Komplikationen extreme Seltenheiten. Es könnte dazu kommen, dass eine Blutung in den Bauchraum erfolgt oder auch eine Bauchfellentzündung. Die Häufigkeit derartiger Komplikationen dürfte unter 1 Promille liegen.

Einverständniserklärung

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie diese Aufklärung über den geplanten Eingriff und Ihr Einverständnis.

In einigen Fällen können beide Eingriffe, also Gebärmutter Spiegelung (HSK) auch ohne Narkose durchgeführt werden. Bitte sprechen Sie ggf. mit Ihrem Arzt.

Ich erkläre hiermit, dass ich über den geplanten Eingriff bzw. die geplante Untersuchung eingehend aufgeklärt bin, den Inhalt dieser Aufklärung verstanden habe und alle von mir gestellten Fragen für mich verständlich beantwortet wurden.

Ort, Datum: _____

Unterschrift Patientin: _____